



# Der Dorfspecht!

Nr.: 5, vom 16.01.2016  
eine Informationsschrift  
der Bürgerinitiative  
„Ein Ort, eine Stimme! e.V.“  
[www.bi-maring-noviand.de](http://www.bi-maring-noviand.de)

V.i.S.d.P.: Alfons Meyer, Am Honigberg 29, 54484 Maring-Noviand



Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger der Gemeinde Maring-Noviand,

in diesem Dorfspecht wollen wir Sie wieder über einiges aus dem **Gemeinderat** informieren, was Sie im Mittelmoselblättchen wohl so nicht nachlesen können.

## 1. Transparenz ist angesagt:

In der letzten Sitzung am 25.11.15 war die Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde Bernkastel Thema. In diesem Verfahren können alle Bürger Änderungs- und Ergänzungsvorschläge für die Neugestaltung bei der Gemeinde einreichen.

Nur:

**Die Bürger wussten bislang davon noch nichts!**

**Nicht so ein offenbar „besonders informierter“ Bürger unserer Gemeinde.**

Ein "Antragsteller", so hieß es im Beschlussvorschlag des Bürgermeisters wusste das offenbar doch schon vorher und hatte bereits einen Antrag zur Umwidmung seines Grundstückes zur Gewerbefläche gestellt. **Seinen Namen hielt der Bürgermeister trotz unserer Nachfrage in der Sitzung geheim.**

Alle anderen Ratsmitglieder, außerhalb unserer Fraktion, kannten den Namen offensichtlich ebenfalls, denn Sie hatten keinen weiteren Aufklärungsbedarf. Die anwesende Mitarbeiterin des Bauamtes der VGV wies zwar mehrmals darauf hin, dass man heute nichts beschließen müsse. Dennoch:

**Ohne Aufklärung über die Identität des Antragstellers und die Hintergründe wurde der Beschluss mit der Ratsmehrheit gefasst.**

**Was unsere Mitglieder erst heute wissen:**

**Erstens:** Auf dem fraglichen Grundstück neben dem Lagerplatz einer ortsansässigen Bauunternehmung im OT Noviand, sollte bereits vor einiger Zeit Holz geschnitten, gespalten und gelagert werden.

Wegen heftiger Proteste der Anwohner wurde dies damals amtlicherseits unterbunden. Nun hat der Gemeinderat den Umwidmungsbeschluss ohne sachliche Notwendigkeit im „Schweinsgalopp“ durchgeboxt.

**Egal, was die Anlieger dort bewegt und ohne dies im Gemeinderat in aller Offenheit anzusprechen.**

**Zweitens:** Wir mussten mal wieder den Bürgermeister über die Kommunalaufsicht auffordern lassen, unsere schriftliche Anfrage pflichtgemäß zu beantworten und uns den Namen des Grundstückseigentümers bekannt zu geben. Dem folgend hat er nun am 6.1.16 geantwortet. Danach ist es

**ein örtlicher Tankstellenbesitzer.**

Erklärt das, warum der Bürgermeister in der Sitzung den Namen des Antragstellers trotz Nachfrage nicht verraten hat?

**Zudem: Das Abstimmungsverfahren war illegal!**

Ein grober Gesetzesverstoß ist es, wenn der Bruder des Tankstellenbesitzers im Rat mit über den Antrag seines Bruders abstimmt, ohne sein Sonderinteresse selbst bekannt zu geben. Er darf nicht mit abstimmen und muss den Sitzungstisch verlassen.

**Hat er aber nicht!**

**Die Kommunalaufsicht wird daher, wieder einmal, auch diese Beschlussfassung aufzuheben haben.**

So ist das nun mal in einem Rechtsstaat, auf den Ehrenbeamte einen Eid geschworen haben.

**Unser Vorschlag für eine bürgernahe Gemeinderatsarbeit in der Sitzung:**

1. Es sollte in dem für **alle Bürger** zugänglichen Mitteilungsblatt, darauf hingewiesen werden, dass ab sofort Anregungen und Anträge zur Änderung des Flächennutzungsplans gestellt werden können.
2. Danach sollte ein **Gesamtkonzept im Bauausschuss** erarbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dieser Ausschuss wurde genau für diese Fälle eingerichtet.

So wird es z.B. in Brauneberg gemacht. Dort legt der Gemeinderat auf eine aktive Beteiligung der Bürgerschaft Wert.

**Doch: Der Vorschlag unserer Fraktion wurde vom Bürgermeister vehement abgelehnt.**

Nun weiter zur Sache:

**Nachdem sich der Bürgermeister weigerte eine Veröffentlichung vorzunehmen, tun wir das hier, in unserem „Der Dorfspecht“:**

„Es können ab sofort Anregungen und Anträge zum neuen Flächennutzungsplan von allen Bürgern der Gemeinde gestellt werden!

**Wir bieten auch an, solche Anträge über unsere Fraktionsmitglieder einzureichen.**

Es kann z.B. beantragt werden, bisher landwirtschaftlich genutzte Grundstücke in Baugrundstücke umzuwandeln oder Flächen zum Gewerbegebiet auszuweisen, (wie o.a. geschehen)“

(siehe ausführlich: [www.bi-maring-noviand.de](http://www.bi-maring-noviand.de))

## **2. Sonderinteresse auch bei der Beschlussfassung über die Annahme von Spenden.**

Es ist lobenswert, wenn sich Bürgerinnen und Bürger bereit erklären, mit Ihrer Spende kommunale Pflichtaufgaben zu unterstützen.

Wenn es um Geld geht, ist jedoch die Einhaltung bindender Vorschriften besonders wichtig.

Wer also als Ratsmitglied direkt, oder über seine eigene Firma eine Spende macht, darf an der Abstimmung nicht selbst teilnehmen. **Auch das war offenbar bislang unbekannt.**

## **3. Thema Breitband**

**Der Vergabe der Maßnahme wurde zugestimmt.**

Da die Ausschreibung aber lediglich für eine „veraltete“, 16 Mbit/s Netzgeschwindigkeit erfolgt ist, wurde **von unserer Fraktion der folgende Antrag gestellt** und vom Rat so angenommen: *„Es soll geprüft werden, inwieweit eine zusätzliche Förderung über das aktuelle Programm des Bundesverkehrsministeriums erfolgen kann. Mit dieser Förderung soll das Ausbauziel der Bundesregierung von 50*

*Mbit/s. auch für diejenigen Projekte gefördert werden, die bisher mit der Obergrenze von 16 Mbit/s geplant wurden.*

*Alternativ wird die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt, um im Wege des Netzausbaus zumindest durch den Einbau neuer "Outdoor DSLAM" die Netznutzer mit VDSL-Anschlüssen so auszustatten, dass ebenfalls eine Geschwindigkeit von bis zu 50 Mbit/s realisiert werden kann.“*

**Was wir erreicht haben:** Vor Beginn der Baumaßnahmen wird die Ortsgemeinde eine Einwohnerversammlung durchführen. Nutzen Sie diese Möglichkeit Einfluss zu nehmen!!

## **4. Wahllokale**

Wir haben der vorübergehenden Verlegung des Wahllokals Maring in die barrierefrei zu erreichende Schulsporthalle zugestimmt. Unser Hinweis in der Sitzung: **Dies darf allerdings nicht dazu führen, dass der Wunsch nach Ausbau der alten Schule in Maring zu einem „echten“, modernen Bürgerhaus, das auch allen Vereinen als Heimat dienen kann, vernachlässigt wird.**

## **5. Straßenzustand**

Die Wasserwerke der VGV lehnen die Beseitigung von Straßenschäden, die eindeutig durch die Kanalisation und/oder Wasserleitungen hervorgerufen sind, mit u.E. unzutreffenden Gründen ab. Es ist daher an der Gemeinde sich durchzusetzen und diese Kosten nicht früher oder später den Bürgern aufzubürden. Sie zahlen hierfür bereits seit Jahren „Wiederkehrende Beiträge“.

Dass ausgerechnet zwei Kanaldeckel im Honigberg kurz vor der letzten Ratssitzung renoviert wurden, war womöglich nicht ohne Absicht, allerdings ohne unser Wissen von den Verantwortlichen geplant und durchgeführt worden.

„Ein Schelm, der Böses dabei denkt!“

## **6. Wieder nur heiße Luft!**

Ähnlich wie bereits im Layweg, war diesmal allerdings vom 1. Beigeordneten in privaten Gesprächen behauptet worden, dass die Straße "Am Honigberg" als nächstes generalsaniert und erneuert würde. Auf unsere schriftliche Nachfrage bestätigte inzwischen der Bürgermeister mit Mail vom 30.09.15, dass auch diese Ankündigung nur "heiße Luft" war.

**7. Neujahrsgrüße!** Allen Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir für das neue Jahr 2016 alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Für mehr Informationen auch über Hintergründe und Zusammenhänge besuchen Sie:

[www.bi-maring-noviand.de](http://www.bi-maring-noviand.de)